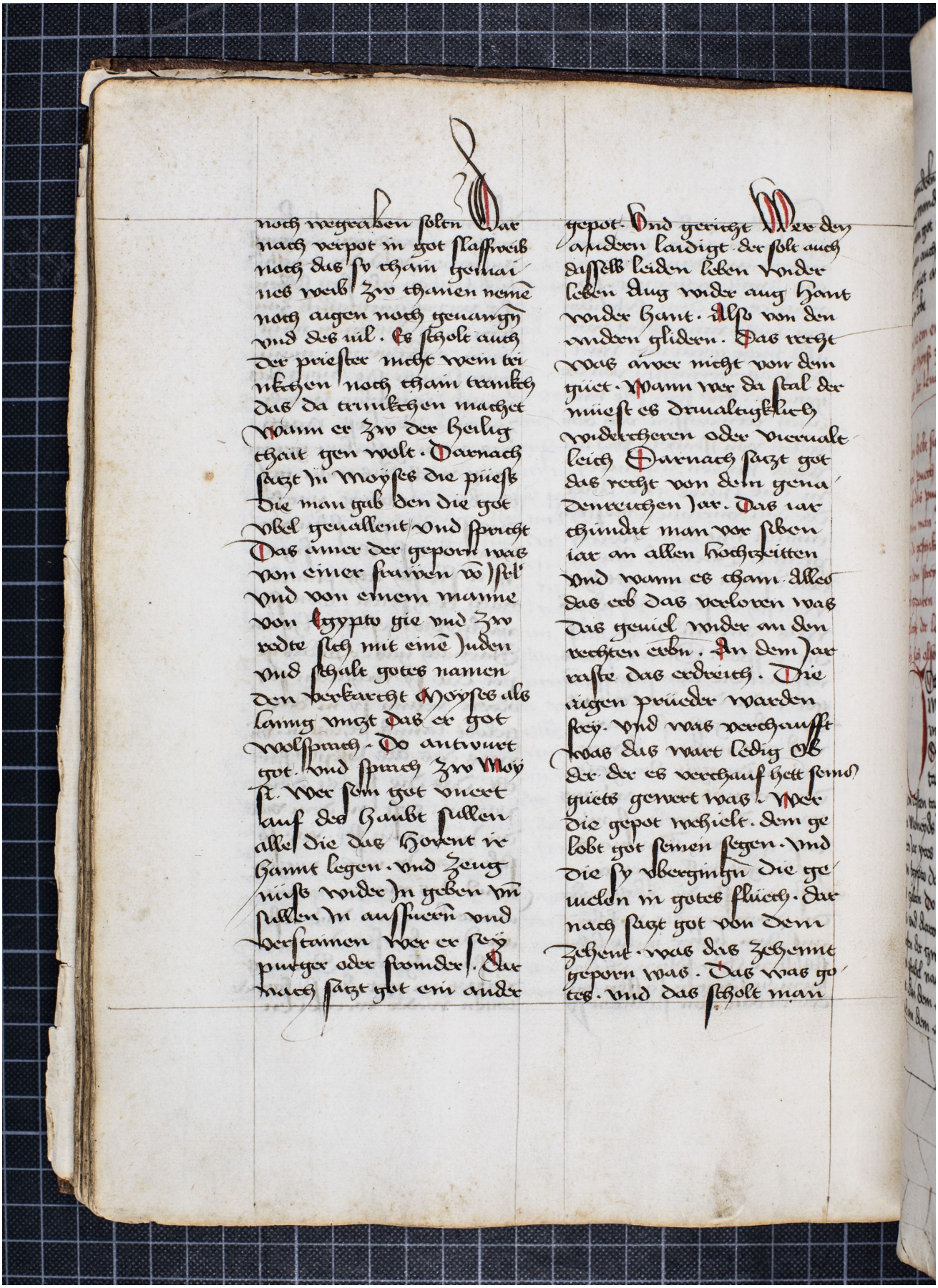
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



nach wegraben sollen Dar
nach verpot in got Slaffreib
nach das sy tham Germai
nes weib zw thamen nemen
nach augen nach genaugn
vnd des vil. Es scholt auch
der priester nicht wem tri
nkchen nach tham tramkch
das da trinkchen macht
Wann er zw der heilig
thait gen wolt. Darnach
satzt in Moyses die priesk
die man gab den die got
vbel gevallent vnd sprecht
Das ainer der geporn was
von einer frawen wo)stil
vnd von einem manne
von Egypto gie vnd zw
rodte sich mit eine) juden
vnd schalt gotes namen
den verkarcht Moyses als
lamg vnzt das er got
wolsprach. Do antwurt
got vnd sprach zw Moy
si. Wer sein got vncert
auf des haubt sullen
alle die das horent ir
hamt legen. vnd zeug
niss wider in geben vm
sullen in aussiern vnd
verstamen wer er sey
purger oder fremder. Dar
nach satzt got ein ander
gepot. Vnd geriecht wer den
anden landigt der solt auch
dissell leiden leben vnder
leben dug vnder aug hant
vnder hant. alsp von den
vnden gliden. Das recht
was aber nicht von dem
guet. Wann wer da stal der
müest es drualtigklich
widercharen oder vierualt
leich Darnach satzt got
das recht von dem gena
denreichen jar. Das iar
chundt man ver siben
iar an allen hochzeitten
vnd wann es tham alles
das erb das verloren was
das gewich wider an den
rechten erbn. An dem jar
raste das erdreich. Die
ingen prüeder warden
frey. vnd was verchaufft
was das wart ledig ob
der der es verchauft hett semd
guets gewert was. Wer
die gepot wehielt. dem ge
lobt got seinen segen. vnd
die sy vbergingn die ge
uchen in gotes flüech. Dar
nach satzt got von dem
zehent. was das zehenne
geporn was. Das was go
tes. vnd das scholt man